

Leichtathletik: Das 63. Teamstafettenrennen Quer durch Rohrdorf und der 18. Rohrdorfer Frühlingslauf wurden am Samstag ausgetragen

Wenn die Hitze die Frühlingsläufer schlaucht



Auch mit dem Kickboard wurde quer durch Rohrdorf gerast.



Ex-Waffenläufer Urs Heim aus Meltingen startete am Samstag erstmals seit seiner Herz-OP vor einem halben Jahr wieder an einem Rennen.

Mit gegen 30 Grad war es für die insgesamt 318 Teilnehmer der 63. Teamsprint-Stafette Quer durch Rohrdorf und für die 262 Teilnehmer des 18. Rohrdorfer Frühlingslaufes schon fast zu heiss. Vor allem in den Kinderkategorien war die Beteiligung gut. Nicht zufrieden ist der TSV Rohrdorf mit den Teilnehmerzahlen des Frühlingslaufes, der auf der Kippe steht.

Da haben die Organisatoren den Frühlingslauf extra eine Woche in den April vorverschoben, und dann werden sie von Petrus von einem Sommerwetter beschert. Der TSV Rohrdorf hat am Samstag seinen doppelten Sportanlass bei prächtigstem Wetter durchführen können. Jedoch war es für die insgesam 580 Läuferinnen und Läufer mit gegen 30 Grad fast zu heiss. «Der Körper ist sich noch nicht an die Hitze gewohnt», sagten viele und versuchten, mit viel Trinken und einem ökonomischen Laufstil durchzukommen. Vor allem die Frühlingsläufer, welche auf die 12,2 km lange Runde gingen, hatten zu leiden. Galt es doch, von Remetschwil aus den Bergpreis auf dem Sennhof zu bezwingen. Das coupierte Gelände vermochte aber auch zu gefallen. «Die neue Strecke ist viel schöner als die alte», fand Frühlingslauf-Sieger Reto Curti. Der Freiämter muss es wissen, hat er doch schon vor sieben Jahren hier gewonnen, damals noch auf der alten Strecke. Auch bei den Frauen siegte mit Bianca Schödler eine ehemalige Siegerin. Sieger waren sowieso alle. Auch die Teilnehmer der Sechser-Teamsprint-Stafette Quer durch Rohrdorf. Sie waren nicht ganz so lang im Einsatz, hatten aber ihre Strecke mit Stafettenstab



Kühler Kopf: Reto Curti, der Sieger des 18. Rohrdorfer Frühlingslaufs, gönnt sich nach dem Bergpreis auf dem Sennhof eine Wasserdusche. Fotos: flk



Auch Frauensiegerin Bianca Schödler kühlt sich auf dem Sennhof ab.

sprintend zurückzulegen. Hier wie immer mit dabei waren etliche Behindertensportgruppen. Sie starteten in der Kategorie Plausch zusammen mit nichtbehinderten Sportlern. Für Joe Rothenfluh vom TSV Rohrdorf war es der letzte Einsatz als OK-Präsident. «Einziger Wermutstropfen beim Abschied ist, dass wir es trotz der neuen Frühlingslaufstrecke nicht geschafft haben, mehr Teilnehmende an den Start zu locken. Bei den Kindern ist die Beteiligung gut, je älter die Kategorie, desto bescheidener», sagt Joe Rothenfluh. Wie es mit dem Frühlingslauf weitergeht, muss das OK unter dem neuen Chef entscheiden.



Kaspar Flückiger Die Teamstafette Quer durch Rohrdorf war vor allem bei den Jüngsten ein Hit.